

Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

Von Gottes Gnaden, Christian Ludewig, Hertzog zu Mecklenburg ... Unsern gnädigen Gruß zuvor: Wohlgebohrner, lieber Getreuer. Euch ist sonder Zweifel wissend, daß Uns, als regierendem Mecklenburgischen Landes-Fürsten, die Vorjagt in eurem Gehölze zustehet ... : Gegeben in Unsrer Residenz-Stadt, Rostock den 1751.

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1751?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn871301253>

Druck Freier  Zugang



Von Gottes Gnaden,
Christian Ludewig,
 Herzog zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden,
 Schwerin und Rügen, auch Graf zu
 Schwerin, der Lande Rostock
 und Stargard Herr.

Unsern gnädigen Gruß zuvor:
 Wohlgebohrner, lieber Getreuer.

Such ist sonder Zweifel wissend, daß Uns, als regierendem Mecklenburgischen Landes-Fürsten, die Vor-Jagt in euren Gehölze zustehet. Nun sind Wir gnädigst entschlossen, bequemer Unserer Gelegenheit nach die Vor-Jagten hergebrachtermassen anzustellen. Befehlen euch also hiemit gnädigst/ernstlich, daß ihr euch des Jagens, Pirschens und Schiessens in euren Hölzungen, von Dato an, bis auf Aegidii Tag, und bis Wir entweder Selbst abgejaget haben, oder die Vor-Jagt auch durch Unsere Jäger verrichtet seyn wird, allerdings und gänzlich enthalten: dasselbe auch euren Schützen und allen euren andern Dienern insgemein, ebenermassen zu unterlassen gebührend ernstlich auferlegen solt. Daran vollbringet ihr Unsern gnädigsten Befehl, und habt euch für Ungelegenheit zu hüten. Wir verbleiben euch übrigens mit Gnaden gewogen. Gegeben in Unserer Residenz-Stadt, Rostock den
 1751.

Christian Ludewig.

MK-4060. (36)¹.

Handwritten text in a historical script, likely Gothic or similar, appearing as bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several lines and is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Additional handwritten text, also appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Main body of handwritten text in a historical script, appearing as bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several lines and is mostly illegible due to fading and bleed-through.



Handwritten text at the bottom of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text, possibly a library stamp or title, oriented vertically. The text is faint and difficult to decipher, but appears to include the word "Gottfried" and some numbers.





Dem Wohlgebohrnen, Unserm Lieben
Getreuen

